Zugestellt durch Post.at

gemeinsam unterwegs

Pfarramtliche Mitteilung der Pfarrgemeinde Hainfeld - Nr. 5 / 2012

Feldgasse 36
3170 Hainfeld
Tel: 02764/2322, Fax: DW 6
pfarramt@pfarre-hainfeld.at
www.pfarre-hainfeld.at

Amtsstunden der Pfarrkanzlei:
Dienstag: 9.00 - 11.00, 13.00 - 16.00
Mittwoch: 9.00 - 11.00, 13.00 - 16.00
Freitag: 9.00 - 11.00
sowie nach persönlicher Vereinbarung (Tel: 02764/2322)

Pfarre Hainfeld

Gesegnete Weihnachten!

Sehr geehrte Leser und Leserinnen des Pfarrbriefs! Liebe Hainfelder Mitchristen!

„Tragt in die Welt nun das Licht, sagt allen: Fürchtet euch nicht! Gott hat euch lieb groß und klein, er lässt euch niemals allein!“

Es ist tröstlich, solche Zeilen zu lesen, gerade in einer Zeit, in der uns viele Lichter anleuchten. Es muss nicht immer der volle Scheinwerfer sein, der uns blenden könnte. Es kann auch das Licht einer kleinen Kerze seine Wirkung zeigen. „Empfange das Licht Christi“, heißt es, wenn dem Neugetauften von der Osterkerze weg die Taufkerze übergeben wird und er so auch einen Teil von Christus, dem Licht der Welt, bekommt. So wird die Taufkerze auch zur Lebenskerze, die durch Höhen und Tiefen unseres Daseins voranleuchtet. Nicht nur, dass die Taufkerze bei der Erstkommunion verwendet wird, manchmal auch bei der Firmung, neuerdings wird es auch ein beliebtes Zeichen, wenn Braut und Bräutigam ihre gemeinsame Hochzeitskerze mit ihrer eigenen Taufkerze anzünden und dadurch Christus mit in ihren Ehebund hineinnehmen. In der Adventzeit soll der Schein der Kerzen von Sonntag zu Sonntag wachsen, das bringen wir in den so beliebten „Rorate-Messen“ zum Ausdruck und zünden bis zum Weihnachtsfest eine immer größere Anzahl von Kerzen an. Wenn es dann beim Geburtsfest Jesu heißt: „Erschienen ist das Licht Christi“, so

Fortsetzung auf Seite 2

Im Bild unsere Ministranten und Jungscharkinder beim KISI-Musical

Gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr 2013 wünschen Ihnen
Pfarrer P. Markus Krammer und das Pfarrbriefteam

STERNSINGEN
Hilfe unter gutem Stern
20-C+M+B-13

Am 3. und 4. Jänner 2013 bitten die Sternsinger um Ihre Spende

Einladung am 24. Dezember:

16.00 Kinderweihnacht (KISI-Musical) in der Kirche
22.30 Weisenblasen in der Kirche
23.00 Christmette in der Kirche

will es uns einladen, selber zum Licht der Welt zu werden, so wie der menschgewordene Gottessohn uns als Hoffnungsträger geschenkt wurde. Advent bedeutet „ankommen“. Jesus will bei dir und mir seine Aufnahme finden. „Bereitet dem Herrn den Weg“, ruft uns Johannes der Täufer zu. Lasst ihn an euch heran, habt keine Angst, gib ihm einen Platz in deinem Herzen, in deinem Lebenskonzept. Ich weiß, dass vieles in unseren Herzen Platz haben will, hat da noch einer Platz, der nicht unbedingt deutlich in meinem Leben spürbar ist? Im zahlreichen Angebot der Wettbewerbe unserer Zeit, in der es viele „Heilsbringer“ gibt, kann ich IHN da noch verspüren? Ich komme auf den oben erwähnten Satz zurück: die grellen Scheinwerfer, die mir letztlich die klare Sicht nehmen, weil sie mich zu sehr blenden. Das Lichtlein, das mich durch meine Nöte trägt, braucht nicht massiv zu sein, die allergrößte in einem Wallfahrtsort geopferte Kerze wird ihren Nutzen verfehlen, wenn ich mich nicht bemühe, dieses Licht in mir einzulassen. Und wenn es einmal in mir ist, dann will es auch leuchten. Eine Kerze, die nicht angezündet ist, verfehlt ihre Aufgabe, sie ist höchstens ein netter Einrichtungsgegenstand. Eine Kerze muss brennen, um ihre gespeicherte Energie abgeben zu können. Auf Jesus umgesetzt: Wenn er in mir sein kann, will er auch durch mich zum Leuchten gebracht werden. Ich darf diese Liebe weitergeben, wie es Jesus getan hat, damals als Mensch unter den Menschen. Gott braucht auch dich und mich, heute seine Liebe weiterzuschenken.
Das zu verwirklichen kann wieder die Aufgabe jedes Einzelnen werden, sei es in der ehelichen Gemeinschaft der Familie, in jeder Gruppe der Welt oder der Kirche. Weihnachten führt uns wieder alle dorthin. Auch der leuchtende Christbaum ist dafür ein Wegweiser.

Gesegnete Tage des Advents
und ein frohes Weihnachtsfest
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

P. Markus

Heuer wieder wunderbares

Weihnachtsmusical

als Einstimmung in den Heiligen Abend und die Geburt unseres Herrn Jesus Christus!

Am 24. Dezember werden heuer wieder unsere jüngeren und älteren Ministranten und ein paar andere Kinder der Pfarre das Weihnachtsmusical „Eine himmlische Aufregung“ um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche aufführen.
Es wird schon fleißig geprobt und alle Beteiligten freuen sich schon riesig, den Besuchern am Heiligen Abend die Geschichte des Engelschores, der für einen besonderen Einsatz probt, singend und tanzend zu erzählen: Gottes geliebter Sohn soll auf der Erde als Baby geboren werden …
Das berührende und stimmungsvolle Musical ist sicher für Jung und Alt ein Erlebnis!
Ein Foto von der letzten Aufführung im Jahr 2010 sehen Sie auf der Titelseite.

Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest beginnt mit den stimmungsvollen Rorate-Messen. Wir laden herzlich dazu ein: Mittwoch bis Samstag um 6.30 Uhr

KISI-CLUB in Hainfeld

Herzliche Einladung zum nächsten KISI-Club.
Wir haben eine KISI-Gruppe gestartet, wo wir gemeinsam singen, spielen, tanzen, beten und einfach Spaß haben und gemeinsam Zeit verbringen.
KISI ist eine internationale Musicalgruppe mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Wir wollen Neues von Gott lernen, unsere Gaben und Talente (unser Singen, Tanzen, etc.) durch christliche Musicals und Lieder einsetzen für Ihn und Spaß mit Freunden haben, die auch an Jesus glauben.
Wir treffen uns einmal im Monat. Das nächste Treffen findet am **21. Dezember 2012** wieder im Pfarrheim Hainfeld von **16.30-18.30 Uhr** statt. Die weiteren Termine werden beim nächsten Treffen bekanntgegeben.

Willkommen sind alle Kinder und Jugendlichen von ca. 6-16 Jahren.
Wir würden uns freuen, viele neue und alte Gesichter zu sehen!

Liebe Grüße vom KISI-Team: Jakob, Tobias und Judith Gramm,
Marlis Birkner und Georg Schaberger

Advent – auch für mich?!

Jetzt ist sie wieder da, die Zeit, die stille, in der wir Christen uns auf die Ankunft des Herrn vorbereiten. Das sollte uns zu Geduld mahnen, etwas gemächlicher werden lassen, uns „entschleunigen“, uns für diese erlebnisreiche Zeit öffnen. Aber leider: Gerade das Gegenteil ist meist der Fall, Hektik, Stress der Vorbereitung, und schließlich ausgepumpt ins große Fest fallen. Denn für viele ist Weihnachten das größte Fest im Jahr, obwohl aus christlicher Sicht das Wichtigste die Auferstehung, Ostern ist!
„Ein gutes „Programm“ für den Advent“, so lese ich auch im Büchlein von Inge Müller *Im Advent die Stille spüren*, „das vielleicht einfach entsteht und wächst, während der vier Wochen vor Weihnachten: Mir bewusst Zeit lassen, wo ich bisher beschleunigt habe. Das Warten üben. Tief durchatmen im Stau und an der Bushaltestelle (die dadurch vielleicht zu einer „Innehalte-Stelle“ wird?). Mir Zeit nehmen, Zeit für andere haben, Zeit verschenken. Still werden, schweigen lernen für Minuten und Stunden, das Leben wieder leise lernen. Mich mit der frühen Dunkelheit aussöhnen und, allenfalls beim Licht einer Kerze, die „Blaue Stunde“ der Dämmerung zwischen Tag und Nacht willkommen heißen, die man in früheren Zeiten, nach der mühsamen, körperlichen Arbeit des Tages, so hoch schätzte. Guter Hoffnung und voller Erwartung sein, mir ein (kleines, erreichbares) Ziel setzen und bewusst darauf zugehen…“
Was es bringt? Probieren Sie es aus, Sie werden überrascht sein! Ein wenig Mühe kostet es zwar schon auch! Ich denke aber, es wird zum persönlichen Gewinn! Frohe Weihnachten!
KW

Seit Jahren bindet Erika Habersatter den Adventkranz für die Kirche. Heuer hat sie zwei junge Helferinnen. Vielen herzlichen Dank!

Sternsingen für Äthiopien

In über 20 Ländern kommen Sternsingerspenden zum Einsatz. Eines davon ist Äthiopien. Äthiopien ist nicht nur eine der ältesten Zivilisationen der Welt, das Land zählt auch zu den weltweit ärmsten Ländern. Rund ein Drittel der Äthiopier und Äthiopierinnen müssen mit weniger als einem Euro pro Tag ihr Auslangen finden. Viele Kriege, Dürrekatastrophen und Hungersnöte trieben Familien auseinander und sind für ihre Armut verantwortlich. Die Projektpartnerorganisationen der Dreikönigsaktion setzen sich konkret für jene ein, die besonders unter den Auswirkungen der Armut leiden: Frauen und Kinder.

Sternsingeraktion in Hainfeld:
Sternsinger, Begleiter und Gastgeber für Mittagsstationen melden sich bitte bald im Pfarramt. Anmeldeblätter hierfür liegen in der Kirche auf.
Die Begleiter und Kinder treffen sich am 26. Dezember um 10.00 Uhr nach der Messe im Pfarrzentrum zur Einteilung und Kleideranprobe.
Wir gehen am 3. und 4. Jänner 2013 zu allen Haushalten – bitte um freundliche Aufnahme!

Spenden bedeutet Gutes zu tun und Not zu lindern – Danke!

Weihnachten 2012

… und vergib uns unsere Schuld
Wie auch wir vergeben unseren
Schuldigern …
Aus dem Gebet: „Vater unser“

Wenn man den Medien vertraut –
Ob man nun in die Zeitung schaut,
Ob man das Radio abhört,
Was man im Fernseh’n so erfährt –
Wird einem ja beinahe schlecht;
Der Mensch ist bös und ungerecht.
Ich nicht, ich g’hör nicht zu den Bösen,
Die andern, die sind es gewesen!
So les ich vieles von Bedeutung
In der geklauten Sonntagszeitung.
Der oft zitierte Weihnachtsfrieden,
Der wird umgangen und vermieden.
Einzig die Werbung zeigt es mir:
Die Weihnachtszeit steht vor der Tür ...

Das Christkind liegt seit Stunden wach
Und denkt über die Menschen nach.
Gedanken will’s auf Weihnacht lenken:
„Was soll ich heuer bloß verschenken?
Zerstritten ist die ganze Welt.
Fast überall geht’s nur ums Geld,
Um Macht, um Rache, Provision.
Bei Demut, Liebe fällt kein Ton.
Wie soll ich da Geburtstag feiern?
Hör ich auch Weihnachtslieder leiern.
Dem Vater raubt es die Geduld,
Denn er vergibt ihnen die Schuld.
Die Menschen haben unterdessen
Jedoch auf – Schuldiger – vergessen.
Ja, es gehört nun mal zum Leben,
Dass sie den Schuldigen vergeben.
Ohne Vergebung – das tagtäglich –
Ist kein Zusammenleben möglich!“

So grübelt’s Christkind vor sich hin
Und dabei kommt ihm in den Sinn,
Dass es bei seinem Wiegenfest
Beurteilung von Schuld erlässt,
Denn irgendwer muss doch beginnen,
Sich auf Vergebung zu besinnen.
„Wer sollte das zu Anfang sein,
Wenn nicht das Christkind – ich – allein?
So sende ich, grad so, wie immer,
Den Weihnachtsgruß in jedes Zimmer,
Voll Hoffnung, dass in aller Welt
Dieser auf fruchtbar’n Boden fällt!“

Ing. Walter Huber

Wer möchte SAKRISTAN werden?

Seit den Tagen der Urkirche war der Sakristan der Hüter und Bewahrer des Gotteshauses, er sorgte auch dafür, dass keine unberufenen Personen diesen Bereich betraten oder Veranstaltungen störten. In den norddeutschen Ländern wird dieser Mitarbeiter Küster genannt und bei uns heißt er Mesner. In großen Pfarren bzw. in Wallfahrtskirchen sind ein oder mehrere hauptberufliche Mesner beschäftigt, im ländlichen Raum sind dies in der Regel ehrenamtliche Mitarbeiter. Als ich vor etwa sieben Jahren mit dieser Funktion betraut wurde, waren wir noch zu dritt, seit einiger Zeit bin ich jedoch alleine für diese Aufgaben zuständig. In den Nachbarpfarren, die meist kleiner sind als Hainfeld, stehen jeweils drei bis vier Mesner zur Verfügung. Wir Gläubige müssen uns daran gewöhnen, in dieser kirchenfernen Zeit selbst Tätigkeiten für die Pfarre zu übernehmen, da immer weniger Priester oder hauptamtliche Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Ja sogar bei Religionslehrern herrscht schon Mangel.

Gott sei Dank, in Hainfeld gibt es eine große Zahl von Freiwilligen, die an der Erhaltung und am Funktionieren unserer Pfarre eifrig mitarbeiten. Daher muss sich der Mesner nicht um Kirchenputz, um Blumenschmuck, um die Kollekte, um den Adventkranz oder den Christbaum und vieles andere mehr kümmern. Ihm obliegt die Vorbereitung der Messe (Brot, Wasser und Wein), er kümmert sich um die Kerzen und den Weihrauch, reinigt und verwahrt die liturgischen Geräte, er sorgt dafür, dass stets Weihwasser zur Verfügung steht, das Ewige Licht brennt, und er bedient fallweise das Glockengeläute. Eine elektronische Steuerung erledigt die meisten Schaltungen der Glocken, aber bei unregelmäßigen Veranstaltungen – wie z.B. Begräbnissen, zusätzlichen Gottesdiensten, an beweglichen Feiertagen oder zu Ostern – werden die Glocken von Hand geschaltet. All diese Tätigkeiten sind nicht sehr schwierig, der Mesner wird nicht übermäßig gefordert. Aber er trägt dazu bei, dass in unserer Kirche – zum Lob und zur Ehre Gottes – alles funktioniert und bestehen bleibt.

Ich bin bereit, auch in Zukunft diese Aufgaben zu erfüllen. Aber fallweise bin ich noch beruflich auswärts tätig, manchmal auch krank oder auf Reisen, sodass ich den Mesnerdienst nicht versehen kann. Ich würde auch gerne mal den Gottesdienst in einer anderen Pfarre mitfeiern, kann aber derzeit kaum von Hainfeld weg. Insbesondere bei Begräbnissen oder bei den Vorabendmessen sowie den Sonn- und Feiertagsmessen gibt es Probleme, wenn kein Mesner zur Verfügung steht. Ich benötige daher ein bis zwei Stellvertreter oder Stellvertreterinnen, die sich in der Sakristei und in der Kirche auskennen und mit mir die genannten Aufgaben erledigen. Die Firma „Pfarre Hainfeld“ hat einen sehr netten, verständnisvollen Chef, liebe Kolleginnen und Kollegen, also ein angenehmes Betriebsklima und flexible Arbeitszeiten. Daher die Frage an alle gläubigen Männer und Frauen unserer Pfarre: WER MÖCHTE SAKRISTAN WERDEN?

Johannes DIEBERGER

Ökumene

... .bedeutet das Bestreben des Zusammenwirkens aller christlichen Kirchen in Glaubensfragen, das Miteinander zu pflegen in Geschwisterlichkeit und das Gemeinsame zu suchen. In diesem Sinn finden gemeinsam gestaltete Gottesdienste evangelischer und katholischer Christen in unserem Dekanat statt, einmal in einer Kirche des Gölsentales, dann wieder in der evangelischen Auferstehungskirche in Traisen. Immer schließt daran eine Agape, ein gemeinsames einfaches Mahl an, und viele fröhliche Gespräche. Der nächste Termin: Am **Samstag, dem 12. Jänner 2013, um 18.30 Uhr** in der Pfarrkirche Hainfeld. Alle sind herzlich dazu eingeladen, mitzufeiern.

Bei der letzten Familienmesse gab es mehrmals Applaus. Einmal war er für die beiden „**Blumenmädchen**“ Johanna Karrer und Hilde Ployl als Dankeschön für ihren durch viele Jahre ausgeübten Dienst am Blumenschmuck unserer Kirche. Nicht nur die Kreation schöner Gestecke, auch die wöchentliche Pflege durch Gießen, Entfernen abgeblühter Teile und deren Ausbesserung, all das kostet viel Zeit. Frau Erika Dallinger hat dankenswerter Weise diesen Dienst übernommen.

Erntedank

Erntedank – da steht wohl naturgemäß die Bauernschaft im Vordergrund! Doch nicht nur sie, wir alle ernten die Früchte unserer Arbeit, unseres Einkommens. Und dazu gehört auch unser Heim, eine zusammenstehende Familie, gut gepflegte Freundschaft. Wohl Grund genug, dankbar zu sein. Zwar verzichteten wir heuer des Regens wegen auf die Prozession von der Marktkapelle zur Kirche, doch eine schöne Feier und die von den Bäuerinnen vorbereitete anschließende Agape im Pfarrsaal hinterlassen eine schöne Erinnerung.

Das Sinnbild des Erntedanks ist die Krone. Die Landjugend sorgt traditionell dafür, dass sie rechtzeitig und formvollendet bereitsteht. Ganz herzliches Danke Euch allen!

Der getrennte Wortgottesdienst im Pfarrzentrum macht die Liturgie um den Erntedank auch für Kinder verständlich und interessant. Vor der Wandlung ziehen sie in die Kirche.

Da P. Markus schätzt den Wein,
wird es wohl ein Retzer sein!
Er hebt das Glas nicht gern allein,
d'rum schenkt er auch den andern ein!
Prost! Wohl bekomm's und Danke!

MAXI-Ausflug am 15. November:
Einen coolen, lustigen Nachmittag und Abend mit Kart-Fahren und Kino verbrachten unsere großen Minis, genannt MAXIS, am 15. November.
Danke an Roman Gramm, der alle zwei Wochen die MAXI-Stunden begleitet und auch diesen Ausflug organisiert hat und an Hubert Reischer, der statt der erkrankten Rosi Gramm auf den Ausflug mitgefahren ist.

In der Familienmesse zeigte Roman Gramm den Kindern, wie es im Leben am besten wie auf einem Tandem geht: mit Rücksicht, gegenseitiger Unterstützung und darauf achten, wohin es geht. Das haben alle, auch die Großen, gut verstanden!

Ministranten sind ein fröhliches Völkchen, da stört nicht einmal die weiße Kutte. In der Familienmesse gab es auch eine besondere Ehrung: Angelika Schweiger durfte sich über die Gratulation mit einem kleinen Geschenk für zehn Jahre(!) Ministrantendienst freuen. Das fanden alle SUPER!

Das Sakrament der Krankensalbung ist schon lange nicht mehr die sprichwörtliche „letzte Ölung“. Dieses Sakrament wird zur Stärkung und Ermutigung in Krankheit und Alter mit besonderem Segen gespendet, so auch heuer wieder bei der Feier der Geburtstagsjubilare. Ein paar fröhliche Stunden bringen nachher Menschen zusammen, die sich viel zu erzählen haben.

Hochzeitsjubiläumsfest mit Ehebunderneuerung zu runden und halbrunden Terminen ab fünf Jahren. In Zeiten, wo sozusagen das Versprechen und die Verlässlichkeit (man lese nur die tägliche Zeitung) nicht mehr in Stein gemeißelt sind, gilt herzliche Gratulation allen, die so viele Jahre als Ehepaar verbunden in Treue Freude und Leid, vielleicht aber drückende Last des Alterns tragen. Neben P. Markus ein Goldenes und ein Diamantenes Jubelpaar.

Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenratsmitglieder besuchten mit P. Markus am Christkönigssonntag unseren früheren Pfarrer P. Paulus in seiner neuen Pfarre Getzersdorf und verbrachten mit ihm und Pfarrvertretern einige fröhliche Stunden.

Beim Pfarrcafé wollte sich der Pfarrchor einmal von einer praktischen Seite zeigen und zum Mitsingen neue Mitglieder animieren. Zu Beginn jeder Probe werden beim Einsingen Muskulatur und Stimmbänder gelockert, Stimmtechnik geübt. Chorleiter Manfred Keiblinger konnte ein wenig deutlich machen, wie ein Lied in Stücken und stimmenweise Form annimmt, wie es dann zu den „Feinheiten“ kommt. Der **Pfarrchor** – ein wertvolles Gestaltungselement feierlicher Gottesdienste! Herzliche Einladung zum Mitsingen, Probe vierzehntägig 19.30 bis 21.00 Uhr im Barockstöckl. Kontakt: Chorleiter Manfred Keiblinger, Obfrau Dir. Hedda Kasser. (Pfarramt: Tel. 02764/2322)

Dezember 2012

Sa, 8.12.: **Mariä Empfängnis**
9.00 Uhr Hochamt,Vorabendmesse entfällt

So, 9.12.: **2. Adventsonntag**
9.00 Uhr Hl. Messe
„Adventliachta“ der Stadtkapelle
16.00 Uhr in der Kirche

So, 16.12.: **3. Adventsonntag**
9.00 Uhr Hl. Messe
Adventkonzert mit dem 3Klangchor Rohrbach
17.00 Uhr in der Kirche

Mo,17.12.: **Beichtgelegenheit im Landespflegeheim**
10.30 Uhr, nach der Messe

Fr, 21.12.: **Kommunion für Kranke und Bettlägrige**
ab 9.00 Uhr, bitte rechtzeitig anmelden (Tel. 02764/2322)
KISI-CLUB - singen, spielen, tanzen, beten, Spaß haben
16.30 - 18.30 Uhr im Pfarrzentrum, für alle von 6 - 16 Jahren

So, 23.12.: **4. Adventsonntag**
18.30 Uhr Vorabendmesse
9.00 Uhr Hl. Messe, Verkauf von Missionskerzen nach beiden Messen

Mo,24.12.: **Heiliger Abend**
15.00 Uhr Andacht in der Kapelle des Landespflegeheimes
16.00 Uhr Kinderweihnacht (**KISI-Musical**) in der Kirche
22.30 Uhr Bläserensemble spielt Weihnachtslieder
23.00 Uhr Christmette mit dem Pfarrchor

Di, 25.12.: **Christtag**
9.00 Uhr Hochamt mit chor70-Ensemble

Mi, 26.12.: **Stephanitag**
9.00 Uhr Messe in der Kirche
10.00 Uhr Einteilung der **Sternsingergruppen**
10.15 Uhr Messe im Landespflegeheim

So, 30.12.: **Fest der Heiligen Familie**
18.30 Uhr Vorabendmesse
9.00 Uhr Messe in der Kirche

Mo,31.12.: **Silvester**
17.00 Uhr Jahresschlussmesse in der Kirche

Jänner 2013

Di, 1.1.: **Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria**
9.00 Uhr Hochamt in der Kirche

Do, 3.1.: **Sternsingen -** *Die Sternsinger kommen zu Ihnen, bitte nehmen Sie*
Fr, 4.1.: **Sternsingen -** *sie freundlich auf!*

So, 6.1.: **Hl. Dreikönig - Erscheinung des Herrn**
9.00 Uhr Familienmesse mit den Sternsingern, anschl. Pfarrcafé

Sa, 12.1.: **Ökumenischer Gottesdienst**
18.30 Uhr in der Kirche, Gebet um die Einheit der Christen, Agape

So, 13.1.: **Taufe des Herrn**
9.00 Uhr Messe in der Kirche

Fr, 18.1.: **Jugendmesse**
21.00 Uhr in der Kirche

Februar 2013

Sa, 2.2.: **Maria Lichtmess**
18.30 Uhr Kirche, Lichtermesse mit Prozession und Kerzensegnung, Blasiussegen

Mi, 13.2.: **Aschermittwoch**
15.00 Uhr Gottesdienst im Landespflegeheim mit Aschenauflegung
18.30 Uhr Messe in der Kirche mit Aschenauflegung

MEDIENINHABER, EIGENTÜMER, VERLEGER: Röm.-kath. Pfarramt, 3170 Hainfeld – REDAKTION: Dr. Kurt Wimmer (KW) – LAYOUT: Markus Eder (ME) – FOTOS: ME, KW, Dr. J. Dieberger, Gramm – ALLEININHABER: Röm.-kath. Pfarramt 3170 Hainfeld – HERSTELLUNG: Eigner Druck Neulengbach, www.eigner-druck.at – RICHTUNG: Information der Pfarrgemeinde lt. Pastoralkonstitution „Communio et Progressio“ ***redaktion@pfarre-hainfeld.at***

Wichtige Telefonnummern

Rettung 144 Telefonseelsorge/
Feuerwehr 122 Lebensberatung
Polizei 133 142

Notrufnummer der Pfarre Hainfeld
0664 80 1 81 546
(nur in Notfällen)

Regelmäßig treffen sich im Pfarrzentrum:

Ministranten
Mittwoch, 17.00 (Mini)
Mittwoch, 17.00 (Midi, vierzehntägig)
Mittwoch, 18.30 (Maxi, vierzehntägig)

Pfarrchor
Mittwoch, 19.30 - 21.00, vierzehntägig

Rorate-Messen im Advent

Montag,	9.30	Landespflegeheim
Mittwoch,	6.30	Kirche
Donnerstag,	6.30	Kirche
Freitag,	18.30	Kirche
Samstag,	6.30	Kirche

Messen

Montag,	9.30	Landespflegeheim
Dienstag,	*keine Messe*	
Mittwoch,	8.30	Kirche
Donnerstag,	7.30	Kirche
Freitag,	18.30	Kirche
Samstag,	18.30	Kirche
Sonntag,	9.00	Kirche

Bitte beachten Sie die aktuelle Gottesdienstordnung!
Wenn eine Begräbnismesse gefeiert wird, entfällt fallweise die Messe an diesem Wochentag in der Pfarrkirche.

Beichtgelegenheiten

Freitag, 18.00 - 18.20
Samstag, 18.00 - 18.20
Sonntag, 8.30 - 8.50
sowie während der Betstunden und nach Vereinbarung
jeden 1. Samstag im Monat von 9.00 - 11.00 in der Stiftskirche, Lilienfeld

Rosenkranzgebet jeden Sonntag, 8.30, und jeden Samstag, 18.00, für unsere Kinder und Jugendlichen
Anbetung jeden Freitag nach der Messe